

# MODULHANDBUCH

B.A.-Beifach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie

<b>Modul I</b>	<b>Medien- und Kulturanalysen - Beifach</b> <i>[Media and Cultural Analyses]</i>					<i>[Modul-Kennnummer]</i>
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>P</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	<b>6 LP = 180 h</b>					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	<b>1 Semester</b>					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Medien- und Kulturanalysen	VL	1 (2)	P	2 SWS	69h	3 LP
Lektürekurs	Ü	1 (2)	P	2 SWS	69h	3 LP
<b>Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheit	--					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	--					
Modulprüfung	Klausur (unbenotet, 60 min)					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen ausgewählte Themenfelder der Medien- und Kulturanalyse kennen;</li> <li>• sind in der Lage, wissenschaftliche Texte eigenständig und kritisch-reflexiv zu lesen;</li> <li>• kennen einschlägige Medien- und Kulturbegriffe und können diese zuordnen und erklären;</li> <li>• erwerben die Kompetenz, mediale und kulturelle Phänomene zu analysieren;</li> <li>• werden dazu befähigt, wissenschaftliche Analysen und Argumentationen wiederzugeben und einzuordnen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Inhaltlich führt das Modul I „Medien- und Kulturanalysen“ in zentrale Themen, Begriffe, Theorien und Methoden der Medien- und Kulturanalyse ein. Ausgehend von exemplarischen kulturellen Phänomenen und anhand grundlegender Texte werden thematische Schwerpunkte wie „Medialität und Wahrnehmung“, „Performance, Ritual und Text“, „Urbaner Raum“, „Konstruktion von Differenz“, „Digitale Kulturen: Partizipation und Konnektivität“, „Technik, Verkörperung und Gesellschaft“, „Theatralität“ sowie „Gedächtniskulturen“ fokussiert. Das Modul besteht aus einer Vorlesung (VL) und einem Lektürekurs (Ü). Während die Vorlesung das Ziel hat, die Textgrundlagen und Phänomene in größere medien- und kulturtheoretische, forschungsdiskursive und methodologische Zusammenhänge einzuordnen, werden in dem begleitenden Lektürekurs die Themen, Texte und Phänomene vertiefend diskutiert.						
<b>Zugangsvoraussetzung(en)</b>	--					
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	--					
<b>Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)</b>	deutsch					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	0 von 44 (vgl. auch § 17 Abs. 3)					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester					
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	--					
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Studienbüro					
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
<b>Sonstiges</b>						

<b>Modul I-2</b>	<b>Forum FTMK [Forum FTMK]</b>						<b>[Modul-Kennnummer ]</b>
	nur für Studierende, die im KF am FTMK studieren						
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>P</b>						
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	<b>6 LP = 180 h</b>						
<b>Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)</b>	<b>2 Semester</b>						
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflich- tungsgrad</b>	<b>Kontakt- zeit (SWS)</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	
Forum FTMK I	VL	1 (2)	P	2 SWS	69h	3 LP	
Forum FTMK II	VL	2 (1)	P	2 SWS	69h	3 LP	
<b>Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>							
Anwesenheit	--						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)	--						
Modulprüfung	Essay (unbenotet) nach Besuch beider Vorlesungsteile						
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>							
Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten einen Überblick über mehrere Arbeitsfelder der FTMK-Disziplinen;</li> <li>• lernen je nach Fächerkombination theoretische Grundlagen medien-, theater- und kulturwissenschaftlicher Analyse kennen;</li> <li>• können Bezüge zwischen ihren beiden Studienfächern herstellen sowie deren Gegenstandsbereiche und Schnittstellen benennen und reflektieren.</li> </ul>							
<b>Inhalte</b>							
Das Modul richtet sich an alle Studierenden, die sowohl ihr Kern- als auch ihr Beifach im FTMK studieren. Die zweisemestrige Grundlagenvorlesung des jeweils dritten B.A.-Programms des Instituts ergänzt das interdisziplinäre Studienprofil. Je nach Studiengang-Kombination erwerben die Studierenden Grundkenntnisse in Theater- und Kulturgeschichte, erlangen Einblicke in Modelle der Filmgeschichtsschreibung und in filmwissenschaftliche Forschungsfelder oder vertiefen ihre kulturanalytischen Fähigkeiten durch eine Fokussierung auf kulturanthropologische Forschungsgegenstände. Mit dieser Erweiterung wird die Kompetenz gestärkt, Berührungspunkte und Schnittstellen zwischen den Disziplinen zu identifizieren. Ein Essay, in dem diese Kontaktpunkte beschrieben und vor dem Hintergrund der eigenen Fächerkombination reflektiert werden, schließt das Modul ab.							
<b>Zugangsvoraussetzung(en)</b>	--						
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	--						
<b>Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)</b>	deutsch						
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	0 von 44 (vgl. auch § 17 Abs. 3)						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich						
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	--						
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Studienbüro						
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>							

<b>Modul II</b>	<b>Propädeutik – Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie</b> <i>[Propaedeutics – Foundations of Cultural Anthropology/European Ethnology]</i>						<b>[Modul-Kennnummer]</b>
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	P						
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	14 LP = 420 h						
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>	
Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie (Winter)	VL	1 (2)	P	2 SWS	69h	3 LP	
Schlüsseltexte und Schlüsselbegriffe (Winter)	Ü	1 (2)	P	2 SWS	99h	4 LP	
Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie (Sommer)	VL	2 (1)	P	2 SWS	69h	3 LP	
Schlüsseltexte und Schlüsselbegriffe (Sommer)	Ü	2 (1)	P	2 SWS	99h	4 LP	
<b>Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>							
Anwesenheit	--						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)	--						
Modulprüfung	Klausur nach Abschluss aller Modulveranstaltungen (60 min)						
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>							
Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben Grundbegriffe der KAEE sicher wieder und können sie zuordnen;</li> <li>• können Theorien der KAEE aufzählen, zuordnen und beschreiben;</li> <li>• erfassen wissenschaftliche Texte eigenständig und sind in der Lage diese zu erklären sowie kritisch einzuordnen;</li> <li>• können die Spezifik wissenschaftlicher Analyse und Argumentation erkennen und beschreiben.</li> </ul>							
<b>Inhalte</b>							
Im Basismodul „Propädeutik – Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ erhalten die Studierenden eine Einführung in die Geschichte, Forschungsthemen und Fragestellungen des Faches. Im Wintersemester beinhaltet dies einen Überblick über die Schlüsselbegriffe des Faches, wie Identität, Temporalität, Räumlichkeit, Grenzen, Alltagsleben, Narrative, Praktiken, Beziehungen usw. Im Sommersemester werden dagegen die historische Entwicklung des Faches thematisiert und exemplarische kulturanthropologische Theorien, wie Evolutionismus, Funktionalismus, Kultureller Relativismus, Strukturalismus, Sozialkonstruktivismus, Postkolonialismus usw., kontextualisiert. Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Geschichte des Faches sowohl im deutschsprachigen Raum als auch aus einer breiteren, internationalen Perspektive. Durch die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählter Literatur in der Übung vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse aus der Vorlesung und lernen Schlüsselbegriffe sowie zentrale kulturanalytische Konzepte kennen. Auf diese Weise entwickeln sie ein erstes Verständnis für kulturwissenschaftliche Fragestellungen.							
<b>Zugangsvoraussetzung(en)</b>	--						
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	--						
<b>Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)</b>	deutsch						
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	14 von 44 (vgl. auch § 17 Abs. 3)						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich						
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	--						
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Studienbüro						
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	B.A. Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie (KF)						

<b>Modul III</b>	<b>Propädeutik – kulturhistorische Perspektiven – Beifach</b> [ <i>Propaedeutics – cultural historical perspectives</i> ]						[ <i>Modul-Kennnummer</i> ]
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	P						
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	10 LP = 300 h						
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>	
Alltagskulturforschung – Fachgeschichte (Winter)	S	3 (4)	P	2 SWS	99h	4 LP	
Alltagskulturforschung – Regionalanalysen (Sommer)	S	4 (3)	P	2 SWS	99h	4 LP	
Schreiblabor	SLS	4 (3)	P	1 SWS	49,5h	2 LP	
<b>Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>							
Anwesenheit	--						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)	--						
Modulprüfung	Hausarbeit im Seminar Alltagskulturforschung (Sommer)						
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>							
Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen fachhistorische Entwicklungen und Paradigmen der Alltagskulturforschung im deutschsprachigen Raum kennen und beherrschen es diese wiederzugeben und einzuordnen;</li> <li>• erkennen Zugänge einer Kulturanalyse des Regionalen und können diese erklären und charakterisieren;</li> <li>• sind in der Lage Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens am Beispiel der KAEE anzuwenden, d.h. zu planen und einzuüben.</li> </ul>							
<b>Inhalte</b>							
Im Modul III „Propädeutik – kulturhistorische Perspektiven“ erlernen die Studierenden hermeneutische Verfahren der kulturhistorischen Forschung. Der Fokus des Moduls liegt auf der Vermittlung relevanter fachspezifischer Kenntnisse, die helfen, Fragen des sozialen Wandels zu verstehen und einzuordnen. Am Beispiel der Entwicklung der Alltagskultur vor allem in den Regionen des heutigen Rheinland-Pfalz vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart erlernen die Studierenden die Fähigkeit, kulturelle Phänomene anhand von fachspezifischen Arbeitsweisen zu analysieren und zu reflektieren. Das gemeinsam mit den Kernfach-Studierenden besuchte Schreiblabor dient dem fachlichen Austausch in der Gruppe sowie der fachspezifischen Einübung der im eigenen Kernfach erlernten wissenschaftlichen Schreibkompetenzen.							
<b>Zugangsvoraussetzung(en)</b>	--						
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	--						
<b>Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)</b>	deutsch						
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	10 von 44 (vgl. auch § 17 Abs. 3)						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich						
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	--						
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Studienbüro						
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>							
<b>Sonstiges</b>							

<b>Modul IV</b>	<b>Interdisziplinäre Kontexte</b> [Interdisciplinary Contexts]					[Modul-Kennnummer]
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>P</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	<b>10 LP = 360 h</b>					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	<b>2 Semester</b>					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflich- tungsgrad</b>	<b>Kontakt- zeit (SWS)</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Leistungs- punkte</b>
Interdisziplinär	S	3 (4)	P	2 SWS	99h	4 LP
Orientierung	VL	4 (3)	P	2 SWS	69h	3 LP
Berufliche Perspektiven	Ü	3 (4)	P	2 SWS	69h	3 LP
<b>Um das Modul abschließen zu können sind, folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheit	Es besteht Anwesenheitspflicht in der Übung.					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	--					
Modulprüfung	--					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern ihre wissenschaftliche Perspektive;</li> <li>lernen übergeordneten Fragestellungen auf den Kontext ihrer eigenen Fachdisziplin zu beziehen;</li> <li>können ihre fachlichen Qualifikationen in Bezug auf berufspraktische Kompetenzen definieren und reflektieren.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Im Modul „Interdisziplinäre Kontexte“ erweitern Studierende ihren fachwissenschaftlichen Horizont durch den Besuch von Vorlesungen benachbarter Arbeitsbereiche und Disziplinen. Das Seminar vermittelt inter- und transdisziplinäre Inhalte in theoretischer sowie gegenstandsbezogener Perspektive und macht die Studierenden mit den Schnittmengen und Grenzbereichen der im FTMK vertretenen Fächer vertraut. Die Übung eröffnet in berufspraktischer Ausrichtung Einblicke in das breite Tätigkeitsfeld für Kulturanthropolog*innen und vermittelt Kenntnisse, die für den Arbeitsmarkt über disziplinäre Grenze hinaus wichtig sind (z.B. Arbeit am CV, Networking, interkulturelle Kompetenz) sowie informiert über Stipendienstrukturen und Möglichkeiten zur strukturierten Promotion.						
<b>Zugangsvoraussetzung(en)</b>	--					
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	--					
<b>Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)</b>	deutsch					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	0 von 44 (vgl. auch § 17 Abs. 3)					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester					
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	Die Lehrveranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit Gästen aus der Kulturpraxis und anderen Institutionen des Kulturbetriebs, die ihr Berufsfeld vorstellen und die Zusammenhänge von wissenschaftlich-akademischer Ausbildung und ihrer Anwendung in berufspraktischen Kontexten erläutern. Das Lernziel der Veranstaltung besteht im unmittelbaren Austausch mit wechselnden Expert*innen sowie der gemeinsamen und durch die Lehrenden begleiteten Reflexion vor Ort.					
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Studienbüro					
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>						

<b>Modul V</b>	<b>Forschungsfelder: Vergleichende Perspektiven - Beifach</b> [Research Areas: Comparative Perspectives]						[Modul-Kennnummer]
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	P						
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	10 LP = 300 h						
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>	
Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie	VL	5 (6)	P	2 SWS	69h	3 LP	
Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie aus vergleichender Perspektive	S	6 (5)	P	2 SWS	129h	5 LP	
Begleitende Lektüre	SLS	6 (5)	P	1 SWS	49,5h	2 LP	
<b>Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)	--						
Modulprüfung	Hausarbeit im Seminar						
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>							
Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Schwerpunkte, Forschungslinien und geographisch unterschiedliche Ausprägungen des Faches in Europa und europäischen Kontexten benennen, einordnen und vergleichen;</li> <li>• sind fähig, einschlägige Publikationen und Publikationsformen be- und auszuwerten und zueinander in Bezug zu setzen;</li> <li>• entwickeln einschlägiges Wissen zur Forschungspraxis des Faches, bereiten dieses auf, ordnen es ein und präsentieren es angemessen;</li> <li>• können ihr theoretisches und fachliches Wissen schriftlich ausarbeiten.</li> </ul>							
<b>Inhalte</b>							
Im Modul „Forschungsfelder: Vergleichende Perspektiven“ entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, kulturanthropologische Perspektiven auf ausgewählte Forschungslinien des Faches zum thematischen Cluster „Europäisierung“ in der Praxis anzuwenden. Sie gebrauchen erlernte Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und erlangen das notwendige Wissen, um wissenschaftliche Literatur kritisch in internationale Wissenschaftskontexte einzuordnen. Das Modul schließt neben einer Vorlesung zu internationalen Forschungsperspektiven ein begleitendes Seminar ein, das die Inhalte theoriegeleitet einbettet. Dies wird im gemeinsam mit den Kernfach-Studierenden besuchten Selbstlernseminar durch jeweils ausgewählte Lektüre unterstützt.							
<b>Zugangsvoraussetzung(en)</b>	--						
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	--						
<b>Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)</b>	deutsch						
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	10 von 44 (vgl. auch § 17 Abs. 3)						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich						
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>							
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Studienbüro						
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>							
<b>Sonstiges</b>							

<b>Modul VI</b>	<b>Forschungsfelder: Visuelle Anthropologie - Beifach</b> <i>[Research Areas: Visual Anthropology]</i>					<i>[Modul-Kennnummer]</i>
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>P</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	<b>10 LP = 300 h</b>					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	<b>2 Semester</b>					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Medialität und Visualität der Kultur	S	6 (5)	P	2 SWS	129 h	5 LP
Begleitende Lektüre	SLS	6 (5)	P	1 SWS	49,5h	2 LP
Praxis der visuellen Anthropologie	Ü	5 (6)	P	2 SWS	69h	3 LP
<b>Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheit	Es besteht Anwesenheitspflicht in der Übung.					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	--					
Modulprüfung	Portfolio im Seminar					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>sind fähig, einschlägige Publikationen und Publikationsformen be- und auszuwerten und zueinander in Bezug zu setzen;</li> <li>können das Forschungsfeld der Visuellen Anthropologie beschreiben und kontextualisieren sowie eigene Forschungslinien herleiten;</li> <li>können ihr theoretisches und fachliches Wissen zu visuellen Medien anwenden und gegebenenfalls mündlich präsentieren oder schriftlich ausarbeiten;</li> <li>rezipieren, analysieren und präsentieren die Forschungslinien der Visuellen Anthropologie im Rahmen der Zusammenstellung des Portfolios und betten sie innerhalb (inter)nationaler Forschungskontexte ein.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Im Modul „Forschungsfelder: Visuelle Anthropologie“ entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, kulturanthropologische Perspektiven auf visuelle Praktiken und Kontexte anzuwenden. Sie gebrauchen und vertiefen erlernte Methoden und erlangen das notwendige Wissen, um wissenschaftliche Literatur kritisch in internationale Wissenschaftskontexte und Fachdiskurse einzuordnen. Im Seminar liegt der Schwerpunkt auf Medialitätsdiskursen und theoretischer Lektüre, die im Rahmen des Selbstlernseminars begleitet wird. Die ethnografisch ausgerichtete Übung hat dagegen eher Projektcharakter und soll praktische Zu- und Umgänge mit verschiedenen (Bild-) Medien vermitteln.						
<b>Zugangsvoraussetzung(en)</b>	--					
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	--					
<b>Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)</b>	deutsch					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	10 von 44 (vgl. auch § 17 Abs. 3)					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich					
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	Die Übung hat Projektcharakter und ist ethnographisch ausgerichtet. Sie zielt damit auf die Vermittlung methodischer Zugänge und deren praktische Anwendung sowie den Umgang mit digitalen und analogen (Bild-)Medien. Die Anwesenheit aller Teilnehmenden sowie das gemeinsame Handeln und die gemeinsame Erfahrung sind daher erforderlich, um das Lernziel des Einzelnen zu erreichen.					
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Studienbüro					
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>						



## ERLÄUTERUNGEN

	Abkürzung	Gruppengröße*
Exkursion	Exk	30
Hauptseminar	HS	15
Kolloquium	K	15
Leistungspunkt(e)/ECTS-Kreditpunkte	LP	
Pflichtveranstaltung	P	
Praktikum, extern	Pr	1
Projektseminar	PrS	15
Proseminar	PS	45
Selbstlernseminar	SLS	30
Seminar	S	30
Semesterwochenstunde(n)	SWS	
Übung	Ü	45
Vorlesung	VL	
<i>Gruppe I</i>		30
<i>Gruppe II</i>		60
<i>Gruppe III</i>		120
<i>Gruppe IV</i>		240
<i>Gruppe V</i>		480
Wahlpflichtveranstaltung	WP	

\* Gruppengrößen gemäß Satzung über die Betreuungsrelation von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 1. Juli 2013 in der Fassung vom 31. März 2014.

### Aktive Teilnahme (vgl. § 5 Abs. 3 BA-PO):

Von den Dozierenden können unbenotete Leistungen für die aktive Teilnahme bestimmt werden, i.d.R. geschieht dies in der ersten Sitzung. Diese Leistungen müssen in der laufenden Vorlesungszeit erbracht werden. Die aktive Teilnahme kann u.a. der individuellen Leistungskontrolle und der Einübung von Prüfungssituationen dienen und ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Als Leistungen für die aktive Teilnahme gelten: • Kurzreferat (15–30 Minuten) • Textmoderation • Protokoll (bis zu 2 Seiten) • Exkursionsbericht (bis zu 2 Seiten) • Empirische Aufgabe (Vorstellung in 15–20 Minuten) • oder andere Leistungen in vergleichbarem Umfang.

### Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote (vgl. § 17 Abs. 3 BA-PO)

Die Fachnote des Kernfachs errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der dem Kernfach zugeordneten Modulprüfungen, der Note für die Bachelorarbeit und der Note für die mündliche Abschlussprüfung; die Noten der Modulprüfungen, der Bachelorarbeit und der mündlichen Abschlussprüfung werden jeweils mit den dem Modul, der Bachelorarbeit und der mündlichen Abschlussprüfung gemäß Anhang zugeordneten Leistungspunkten gewichtet. Sofern im Kernfach gemäß dem fachspezifischen Anhang ein Abschlussmodul ggf. mit weiteren begleitenden Lehrveranstaltungen (Kolloquium, Seminar etc.) vorgesehen ist, errechnet sich die Fachnote des Kernfachs abweichend von Satz 1 aus dem arithmetischen Mittel der Noten der dem Kernfach zugeordneten Modulprüfungen und des Abschlussmoduls; die Noten der Modulprüfungen und des Abschlussmoduls werden jeweils mit den dem Modul gemäß Anhang zugeordneten Leistungspunkten gewichtet. Zur Berechnung der Note des Abschlussmoduls werden die Note der Bachelorarbeit und die Note der mündlichen Abschlussprüfung mit den jeweiligen Leistungspunkten multipliziert und die Summe dieser Produkte durch die Summe der Leistungspunkte für Bachelorarbeit und mündliche Abschlussprüfung dividiert; der fachspezifische Anhang kann andere Regelungen vorsehen. Unbenotete Module werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.